

# Press Information

[www.heidelberg.com](http://www.heidelberg.com)

Heidelberger Druckmaschinen AG

Postfach 10 29 40  
69019 Heidelberg  
Deutschland

Kurfürsten-Anlage 52–60  
69115 Heidelberg

Thomas Fichtl

Telefon +49 6222 82- 67123  
Telefax +49 6222 82- 67129

[Thomas.Fichtl@heidelberg.com](mailto:Thomas.Fichtl@heidelberg.com)  
[www.heidelberg.com](http://www.heidelberg.com)

21. Juli 2020

## **Heidelberg investiert in die Produktion gedruckter organischer Elektronik – Produktionsstart am Standort Wiesloch-Walldorf – Marktpotenzial in Milliardenhöhe**

Die Heidelberger Druckmaschinen AG (Heidelberg) hat eine eigene Geschäftseinheit zur industriellen Entwicklung, Herstellung und Vertrieb gedruckter und organischer Elektronik gegründet und zudem die Produktion am Standort Wiesloch-Walldorf aufgenommen. Dazu hat das Unternehmen rund 5 Mio. Euro in den Aufbau einer kompletten Produktionsstraße für gedruckte Sensoren investiert. Zunächst sollen am InnovationLab in Heidelberg entwickelte Sensoren für den Einsatz in der Zahnmedizintechnik gedruckt werden. Als erste Innovation kann ein gedruckter Sensor die Kaudruckverteilung der Okklusion, dem Zusammenschluss von Ober- und Unterkiefer, erstmals digital erfassen. Diese kann dann dreidimensional auf einem Tablet sichtbar gemacht und archiviert werden, um vorhandene Fehlkontakte zu erkennen und im Anschluss zu korrigieren. Auf dem High-Tech-Campus von Heidelberg sollen künftig mit modernster Drucktechnik dann auch Sensoren für digitale Anwendungen insbesondere aus den Bereichen Gesundheitswesen und Logistik sowie Einzelhandel, oder der Automobilindustrie produziert werden.

„Der Einstieg in die Entwicklung und industrielle Produktion gedruckter und organischer Elektronik ist ein Meilenstein für Heidelberg und den Wirtschaftsstandort Deutschland“, sagte Rainer Hundsdörfer, Vorstandsvorsitzender von Heidelberg. „Wir sehen für uns als Betreiber dieser Produktion von High-Tech-Sensoren Wachstumschancen im zwei bis dreistelligen Millionen-Euro-Bereich.“

Mit dem künftigen industriellen Druck organischer Elektronik sowie der Soft- und Hardwareentwicklung gelingt dem deutschen Maschinenbauer eine Premiere, die die Digitalisierung in großen Schritten voranbringen wird. Durch die neue Drucktechnik von

## Press Information

Sensoren setzt sich die deutsche High-Tech-Industrie in diesem Entwicklungsbereich an die Weltspitze. Für Heidelberg bieten sich mit der Einführung dieser neuen Technologie als Betreiber umfangreiche Entwicklungsmöglichkeiten: das Drucken von Sensoren im industriellen Maßstab, Kilometer um Kilometer im Reinraum. Die Technologie und die Bandbreite an Leistung sind in dieser Form aktuell weltweit einzigartig.

### **Chancen für vielfältige neue digitale Geschäftsmodelle 4.0.**

Gedruckte und organische Elektronik ist eine innovative Technologie zur Produktion von Sensoren auf der Grundlage von leitfähigen Tinten und funktionalen Materialien. Integriert in „wireless sensor nodes“ (Sensoren und deren Kommunikationsknotenpunkte) sind sie ein relevanter Grundstein für die Anwendungsbereiche Industrie 4.0 und des Internet of Things. Letztendlich wird die neue Drucktechnik bereits bestehende digitale Geschäftsmodelle erweitern und vor allem die Entwicklung neuer intelligenter Produkte anstoßen. Schon gibt es großen Bedarf insbesondere im Gesundheitswesen und der Logistik sowie auch im Einzelhandel, in der Automobilindustrie, in der Unterhaltungselektronik, bei tragbaren Technologien oder in der Gebäudeautomation.

### **Verbraucher profitieren von der neuen kostengünstigen Technologie**

Verbraucher profitieren von der gedruckten und organischen Elektronik, die oft auch als „green electronics“ bezeichnet wird. Ihre energieeffiziente Produktionsweise, der ressourcenschonende Materialeinsatz und die industrielle Serienfertigung stehen zudem für gleichbleibende Qualität in hohen Stückzahlen zu relativ geringen Kosten und sind entscheidende Voraussetzungen für den Erfolg im internationalen Wettbewerb. Hiermit will sich Heidelberg einen Spitzenplatz in der digitalen Zukunft sichern. Der aktuelle Weltmarktführer im Bau von Druckmaschinen stößt damit in völlig neue Geschäftsfelder vor und die Tür weit auf in die neue digitale Technologiewelt.

### **Frühzeitige Förderung durch Bundesregierung macht Erfolg möglich**

Der aktuelle Erfolg ist das Ergebnis jahrelanger Grundlagenforschungen deutscher und internationaler Wissenschaftler an der Heidelberger Innovation Lab GmbH (iL), an dem die DAX-Konzerne BASF und SAP, die Universität Heidelberg, das Karlsruher Institut für Technologie und die Heidelberger Druckmaschinen beteiligt sind. Die iL GmbH startete 2008 nach der erfolgreichen Bewerbung für den von der Bundesregierung ausgerufenen Spitzencluster-Wettbewerb. Der Wirtschaftsingenieur Luat Nguyen führt heute die einzigartige Plattform für Wissenstransfer, Forschung und Entwicklung von gedruckter

## Press Information

und organischer Elektronik. Kooperationen mit Unternehmen und Start-Ups aus aller Welt stehen dabei an erster Stelle. Mit Ihnen entwickeln die Wissenschaftler am InnovationLab neue Materialien, Prozesse und funktionale Produkte, die sie dann mit dem Partner Heidelberg zur Industriereife bringen.

### **Hohes Marktpotenzial**

Für ihre Kooperation haben sich die iL GmbH und Heidelberg ein ambitioniertes Ziel gesetzt. Gemeinsam wollen sie eine weltweit führende Rolle im Bereich der gedruckten Elektronik spielen. Beiden Firmen bieten sich hier mit innovativen Produkten neue Märkte und Chancen für Partnerschaften in vielfältigen Industrien. Nach Einschätzung von Fachleuten ist das wirtschaftliche Potenzial für gedruckte Sensoren gewaltig. In den nächsten zehn Jahren prognostizieren sie einen Umsatz von bis zu einer Milliarde Euro.

[www.heidelberg.com/global/de/other\\_business\\_areas/printed\\_electronics/printed\\_electronics.jsp](http://www.heidelberg.com/global/de/other_business_areas/printed_electronics/printed_electronics.jsp)

[www.heidelberg.com/global/de/other\\_business\\_areas/printed\\_electronics/occlusense.jsp](http://www.heidelberg.com/global/de/other_business_areas/printed_electronics/occlusense.jsp)

[www.innovationlab.de](http://www.innovationlab.de)

**Foto 1:** Heidelberg startet die Produktion gedruckter und organischer Elektronik am Standort Wiesloch-Walldorf.

**Foto 2:** Heidelberg investiert in die Produktion gedruckter und organischer Elektronik – Marktpotenzial in Milliardenhöhe.

**Foto 3:** Als Innovation kann ein gedruckter Sensor die Druckverteilung beim Biss dynamisch mit einem Handlesegerät erfassen.

Bildmaterial und weitere Informationen über das Unternehmen stehen im Presseportal der Heidelberger Druckmaschinen AG unter [www.heidelberg.com](http://www.heidelberg.com) zur Verfügung.

### **Heidelberg IR jetzt auch auf Twitter:**

Link zum IR-Twitter Kanal: [https://twitter.com/Heidelberg\\_IR](https://twitter.com/Heidelberg_IR)

Auf Twitter zu finden unter dem Namen: @Heidelberg\_IR

# Press Information

## **Für weitere Informationen:**

### **Corporate Communications**

Thomas Fichtl

Telefon: +49 6222 82- 67123

Telefax: +49 6222 82- 67129

E-Mail: [Thomas.Fichtl@heidelberg.com](mailto:Thomas.Fichtl@heidelberg.com)

### **Investor Relations**

Robin Karpp

Tel: +49 (0)6222 82-67120

Fax: +49 (0)6222 82-99 67120

E-Mail: [robin.karpp@heidelberg.com](mailto:robin.karpp@heidelberg.com)

### **Wichtiger Hinweis:**

Diese Presseerklärung enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, welche auf Annahmen und Schätzungen der Unternehmensleitung der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft beruhen. Auch wenn die Unternehmensleitung der Ansicht ist, dass diese Annahmen und Schätzungen zutreffend sind, können die künftige tatsächliche Entwicklung und die künftigen tatsächlichen Ergebnisse von diesen Annahmen und Schätzungen aufgrund vielfältiger Faktoren erheblich abweichen. Zu diesen Faktoren können beispielsweise die Veränderung der gesamtwirtschaftlichen Lage, der Wechselkurse und der Zinssätze sowie Veränderungen innerhalb der grafischen Industrie gehören. Die Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft übernimmt keine Gewährleistung und keine Haftung dafür, dass die künftige Entwicklung und die künftig erzielten tatsächlichen Ergebnisse mit den in dieser Presseerklärung geäußerten Annahmen und Schätzungen übereinstimmen werden.